Niederschrift über die 9. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Münzenberg am Mittwoch, dem 24.09.2025, um 19:00 Uhr im Kulturhaus Alte Synagoge

Anwesend:

OB: Uwe Müller, Thorsten Schepp, Haris Laspoulas

Magistrat: Bürgermeisterin Dr. Isabell Tammer, Stadträtin Cornelia Scheurich, Stadträte Heinz Reuhl, Wolfgang Fitzthum, Gerhard Immel-Voigt

Stadtverordnetenvorsteher Manfred Tschertner, Stadtverordnete Stefan Grieb und Meike Voigt

Bauamtsleiter Klaus Hörschelmann

Entschuldigt:

OB Armin Schaback

OB Ronald Berg

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
2. Mitteilungen des Ortsvorstehers
3. Unerledigte Punkte der bisherigen Legislaturperiode
4. Fragen zu aktuellen Themen (Rathaus Münzenberg, Kulturhaus Alte Synagoge, Parkplatz Burgweg, Wasser- bzw. Abwasserproblem (östlich des Knotenpunkts Steinbergstraße (L3136) / Wohnbacher Straße (L3135), Stadt- und Burgmauer)
5. Verschiedenes

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

TOP 1: **Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung**

Ortsvorsteher Uwe Müller begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit des OB fest. Der OB erteilt den Besucherinnen und Besuchern einstimmig Rederecht.

TOP 2: Mitteilungen des Ortsvorstehers

- Ortsvorsteher Müller gratuliert Sabine Tinz im Namen des Ortsbeirats zum Erhalt des „Umweltschutzpreises des Wetteraukreises“ im September 2025.

- Er bittet um eine Überarbeitung der neuen Geschäftsordnung der Ortsbeiräte der Stadt Münzenberg bei § 6, Absatz 1.

TOP 3: Unerledigte Punkte der bisherigen Legislaturperiode

3.1. Situation auf dem Steinberg

Der Ortsvorsteher informiert wie schon im Juni 2022 und im Juli 2024 darüber, dass auf der Kuppe des Steinbergs Lebensgefahr für spielende Kinder bestehe. Ursache sei Totholz bzw. umgestürzte Bäume, die in anderen Baumkronen hängen bleiben.

Bürgermeisterin Dr. Tammer berichtet, dass der Steinberg durch den Förster nach der Sitzung im Jahr 2024 begangen wurde und Probleme behoben wurden. Mindestens der Bereich, in dem sich der Kindergarten aufhält, werde regelmäßig überprüft. Es könne natürlich nicht ausgeschlossen werden, dass in jüngster Zeit durch Stürme neue Gefahrenstellen entstanden seien.
Sabine Tinz weist darauf hin, dass die untere Naturschutzbehörde für die Pflege des Steinbergs zuständig sei.

3.2. Verkehrs- und Parksituation im Bellersheimer Weg

Ortsvorsteher Müller verliest eine schriftliche Eingabe des Elternbeirates der „Kindertagesstätte am Steinberg“ (s. Anlage), in der um Unterstützung gebeten wird, um die Parksituation zu entschärfen und auch die Sicherheit der Kinder zu verbessern. Zahlreiche Eingaben von Eltern der Schulkinder würden das Anliegen unterstreichen. Der Ortsvorsteher weist darauf hin, dass in jeder OB-Sitzung der vergangenen fünf Jahre dieses Thema angesprochen worden sei, eine Lösung habe es aber trotz sinnvoller und kostengünstiger Vorschläge des Ortsbeirats bisher immer noch nicht gegeben.
Bürgermeisterin Dr. Tammer berichtet, dass nach Verbesserung der Personalsituation jetzt an dem Thema weitergearbeitet werden könne. Laut dem Lehrerkollegium habe die temporäre Einbahnstraßenregelung eine leichte Entspannung gebracht. Die Schaffung von neuen Parkmöglichkeiten z. B. durch Rasengittersteine auf den Grünflächen sei aufgrund der Größe der verfügbaren Flächen und aufgrund der bestehenden Parkflächen auf der Seite der Schule und des Kindergartens schwierig. Die Stadt prüfe aktuell das weitere Vorgehen.
Der Ortsvorsteher begrüßt die Aussage, dass nun, nach mehrjähriger Beschäftigung mit dem Thema, Bewegung in die Angelegenheit komme, und meint abschließend dazu, dass ein über vier Meter breiter Streifen, zudem noch stadteigener, genügend Raum für sinnvolle Maßnahmen bieten würde.

TOP 4: Fragen zu aktuellen Themen (Rathaus Münzenberg, Kulturhaus Alte Synagoge, Parkplatz Burgweg, Wasser- bzw. Abwasserproblem (östlich des Knotenpunktes Steinbergstraße (L 3136) / Wohnbacher Straße (L 3135), Stadt- und Burgmauer)

4.1. Rathaus Münzenberg

Ortsvorsteher Müller listet gemäß den bei ihm eingegangenen Beschwerden verschiedener Nutzer Probleme auf, die eine sinnvolle Nutzung des renovierten und im September 2024

eingeweihten Rathauses einschränken würden.
Bürgermeisterin Dr. Tammer informiert darüber, dass diese Themen bekannt seien und einige bereits gelöst wurden (Kühlschränke lassen sich jetzt abschalten, Wasser in der Küche ist jetzt warm) und andere in Arbeit (Die neue Garderobe muss noch zu einem Schlosser, zusätzlicher Stauraum soll unter der Treppe geschaffen werden.). Bei der bemängelten Akustik im OG sieht die Stadt aktuell keinen Handlungsbedarf, es handle sich schließlich um ein historisches Gebäude, was für den OB nicht unbedingt ein Argument gegen eine gute Höratmosphäre ist.
Darüber hinaus seien seit dieser Woche die neue Bestuhlung und die neuen Tische im Rathaus vorhanden, so die Bürgermeisterin.

4.2. Kulturhaus Alte Synagoge

Die Bürgermeisterin Dr. Tammer teilt mit, dass in dieser Woche eine neue Heizung installiert worden sei, da die alte Heizung defekt war. Auch das undichte Dach sei ausgebessert worden.

Ortsvorsteher Uwe Müller dankt dem Hausmeister Ottmar Schäfer für die hervorragende Betreuung und Pflege dieses Hauses. Seit der Eröffnung im Jahr 2009 gehe er mit großem Engagement dieser Aufgabe nach. Die beispielhafte Sanierung führe immer wieder Menschen nach Münzenberg, um sich das Kulturhaus Alte Synagoge vor Ort anzuschauen. Allein in diesem Jahr habe er drei auswärtigen Gruppen vorgestellt, wie die Sanierung in Münzenberg verlaufen sei.

4.3. Parkplatz Burgweg

Der Ortsvorsteher zeigt sein Unverständnis darüber, dass die Bürgermeisterin das im August von einer Fachfirma geschotterte Grundstück gegenüber dem Burghotel Anfang September gesperrt habe, obwohl am 6. September zahlreiche Hochzeiten auf der Burg stattgefunden hätten. Der Renovierung des Burgwegs seien zahlreiche Parkplätze zum Opfer gefallen. Man könne nicht einerseits den Ausbau des Tourismus propagieren und andererseits den Besuchern keine Parkplätze anbieten, so der Ortsvorsteher. Auf seine am 3. September gestellte Frage, warum diese Maßnahme getroffen worden sei, habe die Bürgermeisterin ihm geantwortet, dass die Stadt im Falle von Schäden an Fahrzeugen auf dem Grundstück Regressforderungen befürchtet. Er habe dann auf das von der Stadt erlaubte Parken auf dem schlecht geschotterten Festplatz hingewiesen. Eine sinnvolle Antwort hierzu habe er nicht erhalten.

Im Bebauungsplan sei für das Grundstück ein Besucher-Informationszentrum (BIZ) vorgesehen, so die Bürgermeisterin. Die Angelegenheit sei noch nicht zu den Akten gelegt. Ein privates Bauen mit anschließender Vermietung läge noch im Bereich des Möglichen. Die rechtliche Prüfung laufe, ob Parken auf dem Grundstück möglich sei, so die Bürgermeisterin. Der Ortsvorsteher berichtet, dass das Modell des privaten Bauens bereits in Betracht gezogen wurde, dann aber nicht mehr weiterverfolgt worden sei. Er fragte weiter nach den fehlenden Bäumen, die für einen Alleecharakter sorgen sollten. Die fehlenden Bäume seien auf dem Grundstück des BIZ geplant, so die Bürgermeisterin. Die Planung eines neuen Parkplatzes am Ortseingang laufe. Alternativ werde der Ankauf von brachliegenden Flächen im Hattsteiner Hof geprüft, was sich als schwierig erweise, da zuerst die aktuellen Besitzer

ausfindig gemacht werden müssten (aufgrund von Erben, die nicht im Grundbuch stehen).

4.4. Stadt- bzw. Burgmauer

Ortsvorsteher Müller teilt mit, dass der neue Bezirksdenkmalpfleger Daniel Landskron im Mai 2021 von Vorstandsmitgliedern des Freundeskreises Burg und Stadt Münzenberg auf den desolaten Zustand der gerade erst für viel Geld renovierten Mauer zwischen der Altstädter Pforte und dem Bleigärtchen hingewiesen worden sei. Landskron versprach, dass er sich kümmern werde. Der Überhang von knapp einem Meter nach Westen erfordere geeignete Maßnahmen; eine umfassende Bestandsaufnahme der Stadtmauer sei in diesem Rahmen ebenfalls sinnvoll, so der Bezirksdenkmalpfleger. Passiert sei trotz nochmaliger Erinnerung aber bis heute nichts. Die Bürgermeisterin habe ebenfalls keine Kenntnis von entsprechenden Planungen. Der Ortsvorsteher schlägt ein gemeinsames und zeitnahes Vorgehen von Stadt, OB und Freundeskreis vor, denn nach einem Umfallen der Mauer würde sie nie wieder aufgebaut werden.

4.5. Wasserproblem Steinbergstraße / Wohnbacher Straße

Mit Schreiben vom März 2024 „Oberflächenwasser am Wirtschaftsweg zum Steinberg“ hätten die Anwohner den Magistrat der Stadt um Abhilfe gebeten. Da die Angelegenheit nach Ansicht der Anwohner noch nicht ausreichend gelöst sei, bittet der Ortsbeirat die Stadt, Vorschläge zur Lösung der problematischen Situation zu erarbeiten.

TOP 5: Verschiedenes

Die Bürgermeisterin informiert, dass die Neugestaltung des Kastanienplatzes im Zuge des IKEK-Programms für 2026 oder später geplant sei.

Im Anschluss übergibt Ortsvorsteher Uwe Müller die Sitzungsleitung an seinen Stellvertreter Haris Laspoulas. Dieser gibt anschließend zwei persönliche Erklärungen ab, die dem Protokoll angehängt sind.

Der stellvertretende Ortsvorsteher Haris Laspoulas schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Münzenberg, den 24. September 2025

Th. Schepp

Thorsten Schepp / Schriftführer

Uwe Müller / Vorsitzender